

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Autorenverzeichnis	IX

Christian A. Mahringer/Birgit Renzl, Stuttgart

Internationale Personalentsendungen als strategischer Erfolgsfaktor	1
I. Einleitung	1
II. Die strategische Relevanz internationaler Personalentsendungen	2
A. Wissenstransfer zur Steuerung globalisierter Unternehmen	2
B. Personalentsendungen als Bestandteil des Talent Managements	5
III. Kriterien erfolgreicher Personalentsendungen	7
A. Anpassung des Angebots an die Anforderungen der Expatriates	8
B. Auswahl geeigneter Expatriates	10
C. Vorbereitung, Begleitung und Repatriierung	14
D. Standardisierte Instrumente mit flexibler Einsetzbarkeit	19
E. Compliance in der Personalentsendung	21
IV. Zusammenfassung und Ausblick	22
V. Literaturverzeichnis	23

Birgit Schrattbauer, Salzburg

Unionsrechtlicher Rahmen der Arbeitnehmerentsendung	27
I. Problemaufriss	27
II. Unionsrechtliche Grundlagen der Arbeitnehmerentsendung	30
A. Primärrechtlicher Anknüpfungspunkt: Dienstleistungsfreiheit	30
1. Allgemeines	30
2. Auslegung der Dienstleistungsfreiheit durch den EuGH	30
B. Kollisionsrechtliche Grundlage: Rom I-VO	33
1. Vom EVÜ zur Rom I-VO	33
2. Internationales Arbeitsvertragsrecht nach der Rom I-VO	34
C. Entsende-RL	37
1. Geltungsbereich der Entsende-RL	38
2. Mindeststandards nach der Entsende-RL	38
3. Bewertung und Kritik	41
4. Durchsetzungs-RL zur Entsende-RL	44
III. Fazit	47
IV. Literaturverzeichnis	47

Sabine Urnik/Elisabeth Steinhauser, Salzburg

Risiken und Chancen internationaler Personalentsendungen im nationalen Steuerrecht	49
I. Ausgangsüberlegungen und thematische Grundlegung	49
II. Risikokomponenten und Chancen im nationalen Steuerrecht auf Seiten des Arbeitnehmers	51

A. Feststellung und Konsequenzen der unbeschränkten bzw beschränkten Steuerpflicht in Österreich	52
1. Unbeschränkte Steuerpflicht	52
2. Beschränkte Steuerpflicht	56
B. Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage	58
1. Einnahmen und Werbungskosten	58
2. Sachliche Steuerbefreiungen	59
3. Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Freibeträge	63
C. Bemessung und Erhebung der Einkommensteuer	64
II. Risikokomponenten und Chancen im nationalen Steuerrecht auf Seiten des Arbeitgebers	65
A. Lohnnebenkosten	65
1. Kommunalsteuer	65
2. Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds und Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	68
B. Personalrückstellungen und Beiträge zur Altersvorsorge der Arbeitnehmer	69
C. Formalrechtliche Risikokomponenten	69
IV. Abschließende Würdigung unter Berücksichtigung von Risiken und Chancen	71
V. Literaturverzeichnis	73

Kurt Lassacher/Claudia Grabner, Salzburg/Wien

Risiken und Chancen internationaler Personalentsendungen

im internationalen Steuerrecht	75
I. Ausgangsüberlegungen und thematische Grundlegung.....	75
II. Risikokomponenten bei Anwendung des DBA-Rechts auf Seiten des Arbeitnehmers	76
A. Der Sachverhalt	76
1. Entsendung versus Karenzierung	77
2. Unterscheidung Aktiv-/Passivleistung	77
3. Feststellung der Ansässigkeit	77
B. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Art 15 OECD-MA)	80
C. Begründung einer Betriebsstätte	81
D. Arbeitgeberbegriff	82
E. 183-Tage-Regel	83
F. Steuerrechtliche Folgen – Zusammenfassung	84
III. Risikokomponenten bei Anwendung des DBA-Rechts auf Seiten des Arbeitgebers	85
A. Begründung einer Betriebsstätte	85
B. Verrechnungspreise	86
IV. Abschließende Würdigung unter Berücksichtigung von Risiken und Chancen	87
A. Die Risiken	87
1. Die Erfassung des Sachverhalts	87
2. Ansässigkeit der natürlichen Person	88
3. Verrechnungspreise	88
B. Die Chancen	88
V. Literaturverzeichnis	88

Walter J. Pfeil, Salzburg

Arbeitsrechtliche Fragen bei internationalen Personalentsendungen	91
I. Problemstellung	91
II. Entsendung nach Österreich	92
A. Wann ist österreichisches Arbeitsrecht anwendbar?	92

B. Konkrete Bereiche	94
1. Mindestentgelt	94
2. Entgeltfortzahlung	97
3. Arbeitszeit	99
4. (Anteiliger) Mindesturlaub	101
5. ArbeitnehmerInnenschutz, Antidiskriminierung	102
6. Bestandschutz	103
7. Zwischenbilanz	105
C. Durchsetzung der Ansprüche	105
1. Gerichtszuständigkeit	105
2. Hoheitlicher Schutz gegen Lohn- und Sozialdumping	107
III. Entsendung aus Österreich	109
A. Wann bleibt österreichisches Arbeitsrecht anwendbar?	109
B. Änderung des bestehenden Vertrags	110
C. Neuer Vertrag	112
D. Betriebsverfassungsrechtliche Fragen	114
E. Beendigung und Rückkehr	114
IV. Fazit und Perspektiven	117
V. Literaturverzeichnis	118

Bernhard Spiegel, Wien

Internationale Personalentsendungen –

Aktuelle Probleme im Sozialversicherungsrecht	121
I. Einleitung	121
II. Standortbestimmung – Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen bei einer „Entsendung“?	122
A. Internationale Rechtsquellen	122
B. Kriterien der Entsendung	123
1. Grundsätze der anzuwendenden Rechtsvorschriften	123
2. Bindungswirkung des A1 Formulars	124
3. Konstitutive Elemente einer Entsendung	125
4. Abgrenzung von Erwerbstätigkeiten, die gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten ausgeübt werden	127
5. Sonderfall Transportunternehmen	128
III. In der Praxis aufgetretene Problemfälle	128
A. Ablöseverbot – Fleischerlegung in einem österreichischen Schlachthof	128
B. Ablöseverbot bzw nennenswerte Tätigkeit im Niederlassungsstaat – Hotelbetreiber	131
C. Bewusste Vermeidung der österreichischen SV – Internationale Transportunternehmen	133
D. Dialogverfahren – Kann es die notwendige Rechtsklarheit erwirken?	135
E. Bindungswirkung von „fälschen“ PD A1	138
F. Verfahrensprobleme bei Personen, die Tätigkeiten gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten ausüben	140
IV. Kurze Zusammenfassung und Ausblick	142
V. Literaturverzeichnis	143

Barbara Müller, Linz

Stabile Flexibilität – Flexibilisierung und ihre Konsequenzen	145
I. Stabile Flexibilität	146
A. Die Flexibilisierung unserer Gesellschaft	146

B. Grenzen verschwimmen, neue Arbeitsformen entstehen	146
C. Lebensstilintegration	147
II. Flexpatriates und ihr Lebensstil.....	148
A. Zunehmende Flexibilität in der Reisetätigkeit	148
B. Auswirkungen von Flexibilität auf den Lebensstil	149
C. Facetten von Flexpatriate-Lebensstilen	151
III. Flexibilisierung und ihre Konsequenzen	153
A. Chancen und Risiken	153
B. Flexibles Kontextmanagement zum Schaffen von Stabilität	154
IV. Zusammenfassung	155
V. Literatur	155